

**Bezirksverband Gartenfreunde:** Ehrenamtliche aus der Region schließen sich zu einem Verein zusammen / Damit wollen sie den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite stehen

# Sie wollen die Pächter unterstützen

Von Janina Hardung

**Oftersheim/Region.** Vom Baumschnitt über Personalführung bis zu Gesetzesfragen und Richtlinien. Der neu gegründete Verein Bezirksverband der Gartenfreunde Rhein-Neckar-Bergstraße will unter anderem in diesen Themen unterstützen. „Seit Jahrzehnten besteht der Wunsch der selbstständigen Kleingartenvereine auf Unterstützung durch Verbände. Leider ist festzustellen, dass außer Beitragsforderungen keine spürbaren, in der Satzung festgeschriebenen Leistungen erfolgen. Die Vereine haben gegenüber anderen weder Gehör noch echtes Mitspracherecht, geschweige denn eine Lobby“, erklärt der frischgewählte Vorsitzende Hermann Dolezal aus Oftersheim. Die Idee hinter diesem Verband: „Wir können so den Fortbestand, die Unterstützung, Weiterbildung, Seminare, Gemeinnützigkeit, Hilfen im Gärtnerischen wie in Vereinsabläufen gewährleisten.“ Der Bezirksverband ist außerdem dem Landesverband der Gartenfreunde Baden-Württemberg beigetreten.

**Eigenes Gemüse anpflanzen**  
Im Vorstand dieses Verbandes einen sich viele Ehrenamtliche aus unserer Region. Nicht nur Oftersheim ist dort vertreten – auch Ketsch und Schwetzingen sind mit dabei. Expertise gibt es aber dann auch von Gärtnern aus Weinheim, Edingen-Neckarhausen, Mörlenbach und Hemsbach. Etwa 1000 Mitglieder, die auch Pächter sind, werden dort vertreten. „Die Nachfrage nach Gärten ist enorm. Viele junge Familien wollen nun ihr eigenes Gemüse anpflanzen oder sehen einen eigenen Garten als kleines Urlaubsparadies“, erklärt Jutta Sturm von dem Kleingärtnerverein aus Schwetzingen. In Oftersheim gibt es zwei Anlagen „Im Sand auf den Kohlwald“ und „Oberer Wald“ – mit insgesamt 160 Gärten. „Besonders diese Mitglieder brauchen unsere Unterstützung, wenn das Gemüse nämlich zwei Jahre in Folge nichts wird, schmeißen die wieder hin. Ich sehe das auch als Chance, das Ehrenamt wieder attraktiver zu machen“, erklärt Sturm und fügt hinzu: „Die erste eigene Tomate schmeckt einfach besonders – und dann wollte ich auch nichts an-

- Der Vorstand**
- **Vorsitzender:** Hermann Dolezal, **Stellvertreterin:** Jutta Sturm.
  - **Schatzmeister:** Reinhard Petzold.
  - **Schriftführer:** Martin Halter.
  - **Beiräte:** Rudolf Hoffmann, Monika Jakob, Volker Hein.
  - **Fachberater:** Karlheinz Stöckler.
  - **Kassenrevisor:** Hartmut Roehr und Günter Tellermann. *nina*

deres mehr.“ Diese Erfahrung macht auch Hermann Dolezal regelmäßig. „Mit meinen Enkeln bin ich oft im Garten – und jedes Kind hat seinen eigenen Kirschbaum, den sie auch pflücken. Da haben sie auch etwas davon: Es macht Spaß, ist alles ungespritzt und kann direkt gegessen werden.“ Aktuell sind 65 Menschen auf der Warteliste in Oftersheim – und da wird nun auch niemand mehr aufgenommen. „Das dauert sonst mehr als sechs Jahre, bis eine Parzelle frei wird, das macht keinen Sinn.“ Die Mitglieder des Bezirksverbandes zahlen 2 Euro pro Quadratmeter und zusätzlich einen Jahresbeitrag von 13 Euro. In der ersten Sitzung wurde unter anderem auch die Eintragung in das Vereinsregister und die Beantragung der Gemeinnützigkeit beantragt. Der Leitgedanke „Naturgemäß Gärtnern – umweltbewusst Leben“ prägt die Arbeit des Landesverbandes, schreibt dieser auf seiner Internetseite. Das Gärtnern im Einklang mit der Natur und der Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen stehen im Zentrum der Aktivitäten. Sie sollen Orientierung für die Mitglieder und Partner sein. Diese Grundüberzeugung soll ausgebaut und in praktisches Tun umgesetzt werden. **Unterschiedliche Schwerpunkte** Diesem dienen vielerlei Aktivitäten, insbesondere im Bereich der ehrenamtlichen Fachberatung. Mit den Verbänden Landesverband für Obstbau Garten- und Landschaft Baden-Württemberg (Logl), Naturschutzbund (Nabu) und Bund für Umwelt und Naturschutz (Bund) arbeitet er auf allen Ebenen zusam-



Gemeinsam für die Gartenvielfalt: Martin Halter (oben, v. l.), Hartmut Roehr, Günter Tellermann, Jutta Sturm (unten, v. l.), Karlheinz Stöckler, Hermann Dolezal, Rudolf Hoffmann, Gerhard Schmitt sind die Gründer des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Rhein-Neckar-Bergstraße.

BILD: HARDUNG

men. Sie ergänzen sich sinnvoll, setzen jedoch entsprechend der Wertevorstellungen und Tätigkeitsfelder unterschiedliche Schwerpunkte. Notwendige Veränderungsprozesse lassen den Menschen Zeit, diese aktiv mitzugehen. In den Gemeinden und Städten nimmt der Verband am gesellschaftlichen Leben teil und engagiert sich bei allen Themen um das öffentliche Grün. Für die Interessen seiner Mitglieder arbeitet er mit den Verwaltungen und Ministerien zusammen und pflegt zu den politischen Parteien einen offenen und problemfreien Kontakt. Schwerpunkt der Arbeit ist die fachliche Beratung zum naturgemäßen Gärtnern. Der Verband wirbt für einen häuslichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen unserer Erde. Die Landesfachberatung vermittelt das Wissen dazu und unterstützt die Bezirks- und Vereinsfachberater. Das Netz der ehrenamtlichen Fachberater in den Vereinen ist flächendeckend weiter auszubauen. In der Verbandszeitschrift „Haus und Garten“ wird das Wissen als Orientierung den Mitgliedern weitergegeben.

**i** Weitere Infos gibt es unter [www.gartenfreunde-landesverband-bw.de](http://www.gartenfreunde-landesverband-bw.de)  
► „Frauenduo mit grünem...“



Der neue Bezirksverband will Pächter dabei unterstützen, Lebensmittel richtig anzubauen – zum Beispiel eine Chili-Pflanze.

**Ehrung:** Ingrid Hößler und Gerlinde Pfister bekommen für ihr Engagement im Gartenbauverein Bürgerplaketten / „Gartenlaube“ soll im April wieder öffnen

## Frauenduo mit grünem Daumen ausgezeichnet

**Oftersheim.** Ohne Ingrid Hößler und Gerlinde Pfister hätte der Gartenbauverein in den vergangenen Jahren zwei große Stützen weniger gehabt. „Vereinsarbeit ist viel Arbeit – und einiges läuft dabei im Hintergrund. Wenn alles gut läuft, bekommen das die Mitglieder gar nicht mit“, erklärt Bürgermeister Jens Geiß, denn genauso sei es beim Gartenbauverein. Aus diesem Grund hat die Gemeinde die beiden Frauen mit der Bürgerplakette ausgezeichnet. Ingrid Hößler ist seit 20 Jahren für die Kasse zuständig. „Sie macht das gewissenhaft und gründlich, was bei so vielen Mitgliedern gar nicht so einfach ist“, erklärt Geiß und auch der Vorsitzende Tillmann Hettinger stimmt ihm zu: „Wir haben 160 Parzellen und da kommen schon einige Buchungen zusammen. Außerdem hat Ingrid bei uns angefangen, während sie im Gesundheitsamt gearbeitet hat. Da zusätzlich ein Ehrenamt anzunehmen ist nicht selbstverständlich“, erklärt er. Für ihre 20 aktiven Jahre überreicht ihr Bürgermeister Geiß die Bürgerplakette in Silber, eine Ur-



Seit Jahrzehnten zur Stelle: Bürgermeister Jens Geiß (r.) überreicht Ingrid Hößler (v. l.) und Gerlinde Pfister Bürgerplaketten für ihren langjährigen Einsatz im Gartenbauverein.

BILD: HARDUNG

kunde und einen Blumenstrauß. Vereinsarbeit sei nur im Team möglich – in den vergangenen Jahren war Gerlinde Pfister als stellvertretende

Vorsitzende „die rechte und linke Hand“ von Tillmann Hettinger. Für sie sind die Mitglieder nicht nur Parzellennummern – sie begeben ihnen

mit sehr viel Wertschätzung. „Kaum ein anderer Verein ist so konstant bei den Besuchen an Geburtstagen oder auch Ehejubiläen“, erklärt Geiß, der

sie deshalb regelmäßig sieht und ihr die Bürgerplakette in Bronze und ebenfalls eine Urkunde und einen Blumenstrauß überreicht. Wichtig sei auch, dass die Gartenanlage nicht nur zum Feiern, sondern auch als Nutzgarten gebraucht wird. **Neuer Interessenten gefunden** „Es gibt viele Regeln, die im Gartenbau beachtet werden müssen, da konnten wir immer auf sie zählen, ihre Loyalität ist einfach einmalig“, erklärt auch Hettinger. Gesundheitsbedingt tritt sie im Gartenbauverein nun aber kürzer. „Sie ist aber noch Teil des Vereins als Sonderbeauftragte für über 90-Jährige“, erklärt er. Der Vorsitzende verkündigt dann abschließend noch eine Information, die viele Gartenfreunde aus Oftersheim und der Region freuen dürfte: Ein neuer Pächter für die „Gartenlaube“ ist wohl gefunden worden. Der Biergarten soll am Freitag, 1. April, wieder öffnen. „Ein paar Fragen sind noch zu klären – und wir verraten auch noch nicht, wer der neue Pächter ist.“ *nina*

**Rathaus:** Grußbotschaften für Neujahrsempfang einreichen

## Bürger sollen Kurzvideos schicken

**Oftersheim.** Der Gemeinde lagen am Dienstag Meldungen über 61 aktive Corona-Infektionsfälle vor und weitere vier Personen befanden sich in Quarantäne. Bei 23 Oftersheimern lag der Verdacht auf eine Infektion mit der Omikron-Variante vor. „Da aus diesen Gründen leider auch das zweite Jahr kein traditioneller Neujahrsempfang in Präsenz stattfinden kann, wird es auch in diesem Jahr einen Empfang in virtueller Form geben“, teilt Bürgermeister Jens Geiß angesichts dieser Zahlen mit. Am Sonntag, 16. Januar, wird der Empfang ab 18 Uhr im Internet auf [www.oftersheim.de](http://www.oftersheim.de) gestreamt. „Es wird wieder eine bunte Mischung aus Information, Unterhaltung, Musik und Gesprächen geben“, lädt Geiß dazu ein, einzuschalten. „In diesem Jahr haben wir uns überlegt, dass wir zwischendurch immer wieder Neujahrswünsche unserer Bürger mit einblenden möchten.“ Hierzu können sich Oftersheimer mit einem bis zu 15-sekündigen Videoclip beteiligen, der per Facebook-Nachricht, auf Instagram, Twitter oder als Whatsapp an die Nummer 06202/5970 gesendet werden kann. Unter dem Hashtag #njeoftersheim2022 werden die Beiträge dann online eingestellt. Video können nur dann während des Neujahrsempfangs gezeigt werden, wenn sie bis Samstag, 15. Januar, um 14 Uhr eingesendet wurden.

**Reimen, singen oder tanzen**  
Der Gestaltung der kurzen Clips sei keine Grenzen gesetzt, betonen die Verantwortlichen der Gemeinde: „Die guten Wünsche dürfen gesprochen, gereimt, gesungen oder getanzt werden – man darf sie einzeln oder als Familie, als Gruppe von Freunden oder Kollegen oder auch als Verein oder Betrieb einbringen. Die Grenze sind dabei nur die 15 Sekunden, damit wir auch mehrere senden können, und der gute Geschmack.“ Beleidigungen und anstößige Inhalte würden nicht berücksichtigt, so Geiß. „Ebenso müssen wir den Vorbehalt hier machen, dass es im Falle von zu vielen Beiträgen eine Selektion geben muss, welche Beiträge am Ende gesendet werden können.“ *zg*

### KURZ NOTIERT

**Wir gratulieren!** Am Mittwoch, 12. Januar, feiert Brigitte Schweizer ihren 85. Geburtstag. **Kinderschutzbund.** Einzelgespräche können von Eltern, Großeltern, werdenden Eltern und Schwangeren mit Heide Graze unter Telefon 06202/593524 und 0176/81441209, oder persönlich (3G-Regel im Atemraum Graze) durchgeführt werden. **Evangelische Kirchengemeinde.** Mittwoch, 11. Januar, 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht; 19.30 Uhr Kirchengemeinderat; Sitzung; 19.30 Uhr Bastelkreis. **Katholischer Kirchenchor.** Die für Mittwoch, 12. Januar, geplante Jahreshauptversammlung findet nicht statt. Um 19.30 Uhr ist Singstunde im Josefshaus.

### Energieberatung

## Expertentipps – und das kostenlos!

**Oftersheim.** Nächster Termin der Kliba-Energieberatung ist Donnerstag, 20. Januar. Im Auftrag der Gemeinde berät die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg Rhein-Neckar-Kreis (Kliba) von 14 bis 16 Uhr Bürger und Gewerbetreibende kostenlos zum Thema Energie, Energieeinsparungen, Energieeffizienz und Klimaschutz. Für die Vereinbarung eines Termins können sich Interessierte unter Telefon 06221/99 87 50 oder per E-Mail an [info@kliba-heidelberg.de](mailto:info@kliba-heidelberg.de) wenden. *zg*